Dokumentarfilm

ELISABETH BÁTHORY

DAS GEHEIMNIS HINTER DEM GEHEIMNIS

© 2014 Mediaservice Novotny
Wendl-Dietrich-Str.14, 80634 München
Info@mediacervice-novotny.de

Einsam, verachtet und ausgeschlossen vom öffentlichen Leben.

Der Legende nach suchte Gräfin Elisabeth Báthory im Blut die ewige Jugend.
Grausame Taten werden ihr zugeschrieben. Nicht nur auf ihrer Burg in Čachtice (Cséjte) sollte sie insgesamt 650 Jungfrauen auf grausame Weise gefoltert, ermordet und in ihrem Blut gebadet haben.
Fast ein Vierteljahrhundert mordete sie unbehelligt mitten in Europa, im heutigen Österreich, Rumänien, Ungarn und der Slowakei. Wer war sie? Glaubte Elisabeth im Blut der unbefleckten Jungfrauen die Formel für ewige Jugend gefunden zu haben? Sie besaß mehr als man sich zum Leben wünschen konnte und trotzdem wurde sie nicht glücklich. Wer war diese Frau, die gerne feierte und schöne Kleider trug?
Vor 400 Jahren starb eine der reichsten Frauen des ungarischen Königreichs im Hausarrest. Gräfin Elisabeth Báthory oft als “Bloody Countess”, die Blutgräfin genannt.
So wie ihr Leben viele Fragezeichen aufwirft, so wurde auch ihre Grabstädte zu einem ewigen Rätsel, das die Historiker noch lange nach ihrem Tod beschäftigen dürfte.

Über die Kindheit von Elisabeth Báthory ist sehr wenig bekannt. Bereits als Kind war Elisabeth sehr begabt in Wort und Schrift, so beherrschte sie Latein, Deutsch und Ungarisch. Mit elf Jahren wurde sie verlobt und mit fünfzehn Jahren mit Franz von Nadasdy II. verheiratet. In der TV Dokumentation beschäftigen wir uns mit dem letzten Lebensabschnitt vor der Verhaftung und bis zum Tod von Gräfin Elisabeth Báthory.
Wir besuchen nicht nur die Orte des Verbrechens oder Archive, wir redeten mit Historikern, suchten nach ihrem Grab, drehten jeden Stein um und fanden erstaunliches heraus.

© Mediaservice Novotny, Wendl-Dietrich-Str.64, 80634 München, T.- +49.89.13929433, Fax.- +49.89.13929435, Mobil +49.1769952542

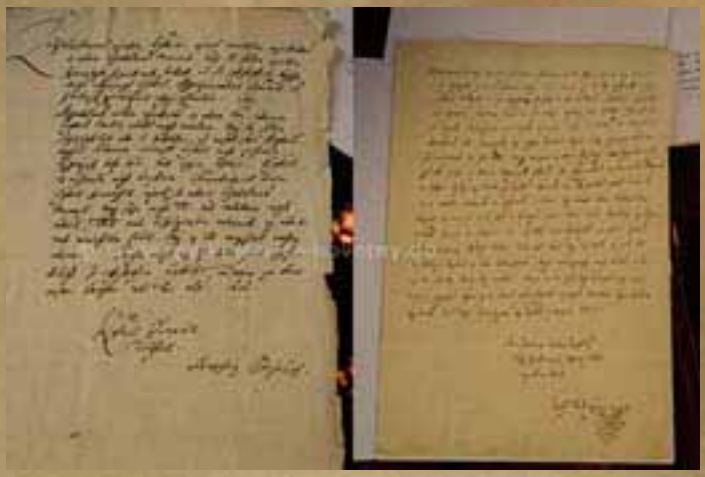
Hier in diesen unterirdischen Labyrinthen zeigten 1826 die Bewohner des Ortes einem Schriftsteller, ein Messer und ein Gefäß, in welchem das Blut der Mädchen für einen Bad der Gräfin, angeblich aufgefangen wurde. Grausame Szenen spielten sich unter der Erde ab. Sie machte Konserven aus dem Fleisch der Mädchen, das dem Gesindel serviert wurde. In diesen Stollen sollten auch Mädchen als Nachschub

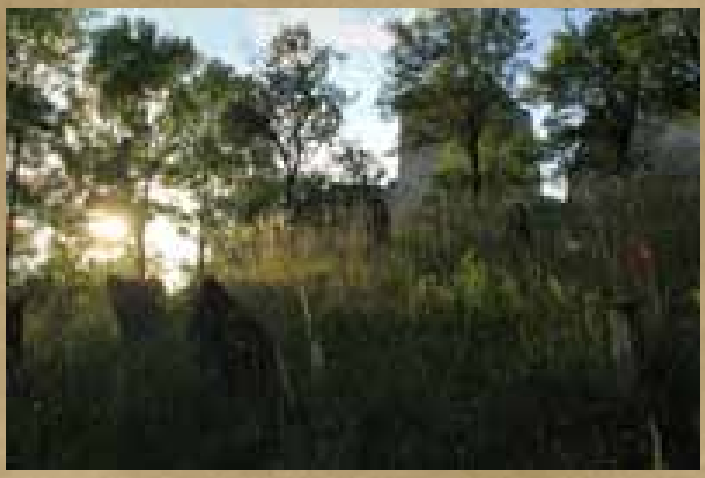
© Mediaservice Novotny, Wendl-Dietrich-Str.64, 80634 München, T.- +49.89.13929433, Fax.- +49.89.13929435, Mobil +49.17699525429

festgehalten werden. Wir zeigen auf wo Elisabeth Báthory bestattet wurde bevor ihr Grab verschwand. Wir besuchen einen Bildhauer der eine mehr als vier Meter hohe Bathory Statue aus drei zusammen gewachsenen Pappeln für den Marktplatz des Ortes geschnitzt hat, sind zu Gast bei Starregisseur Jakubisko in Prag, der für seinen “Báthory” Film viele Preise bekam, finden auch noch den 15. und letzten lebenden

© Mediaservice Novotny, Wendl-Dietrich-Str.64, 80634 München, T.- +49.89.13929433, Fax.- +49.89.13929435, Mobil +49.17699525429

Nachkommen des Báthorys Geschlechts und reden mit namhaften Historikern des Landes. Wir suchen in Staatsarchiven und finden weitere Orte des Geschehens. Selbst die Neueröffnung der renovierten Burg lassen wir uns nicht entgehen und werden Zeugen einer mysteriösen Erscheinung welche uns auf das Grab von Blutgräfin Elisabeth Báthory hoffen lässt.





© Mediaservice Novotny, Wendl-Dietrich-Str.64, 80634 München, T.- +49.89.13929433, Fax.- +49.89.13929435, Mobil +49.17699525429

Mit Speläologen steigen wir tief in die Unterwelt ab und gehen einer Liebesgeschichte der Gräfin nach, dabei zeigen wir die schwer zugänglichen Höhlen unter der Burg.

© Mediaservice Novotny, Wendl-Dietrich-Str.64, 80634 München, T.- +49.89.13929433, Fax.- +49.89.13929435, Mobil +49.17699525429